

20. XII. 1917

Die Friedensverhandlungen. Abreise des Grafen Czernin nach Brest-Litowsk.

Der Minister des Aeußern Graf Czernin, welcher als Bevollmächtigter Oesterreich-Ungarns bei den bevorstehenden Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk fungieren wird, ist gestern Mittwoch um 4 Uhr nachmittags dahin abgereist. In der Begleitung des Ministers befinden sich, wie bereits berichtet, der Sektionschef im Ministerium des Aeußern Dr. Graß, die außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Freiherr Mittag von Leutheim und Dr. Ritter v. Wiesner und die Legationsräte Freiherr v. Andrian und Graf Collorredo sowie Legationssekretär Freiherr v. Gantsch.

Die Vertreter Deutschlands.

B. Berlin, 19. Dezember. Wie verlautet, werden deutscherseits an den Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk außer dem Staatssekretär Dr. Kühlmann, Geheimrat Rosenbergs von der politischen Abteilung, Geheimrat v. Stodhamm von der handelspolitischen und Geheimrat Simons von der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes teilnehmen.

Wie die „Bosnische Zeitung“ erfährt, weilt der ehemalige Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück in Brest-Litowsk und soll bei den Friedensunterhandlungen als Berater der deutschen Unterhändler mitwirken.

Die Vertretung Bulgariens.

S. Sofia, 19. Dezember. Die Bulgarische Telegraphen-Agentur meldet: Justizminister Popow und bevollmächtigte Minister Kossow, denen sich auf der Reise der bulgarische Generalkonsul in Budapest, bevollmächtigter Minister Stojanowitsch anschließen wird, reisen nach Brest-Litowsk ab, wo sich bereits der Militärbevollmächtigte Oberst Gunishev und der erste Sekretär der bulgarischen Gesandtschaft in Berlin Rakassow befinden. Diese fünf Delegierten werden Bulgarien auf der Friedenskonferenz vertreten.